

Nähm ich die Flügel

♩=136 f. Strophe u. 104 f. Refrain

Ü: Cmaj⁷ C | C⁹ C | Am² Am | Am⁴ Am | Cmaj⁷ C | C⁹ C C¹² | Am² Am | Am⁴ Am |

1. Du ^{Cmaj⁷ C C⁹ C} kamst in mein Leben. ^{Am² Am | Am⁴ Am |}
Ich wollte nicht ^{Cmaj⁷ C C⁹ C} - und ließ Dir wenig Raum. ^{Am² Am | Am⁴ Am |}
Doch Du gabst ^{Cmaj⁷ C C⁹ C} mir Deine Liebe. ^{Am² Am | Am⁴ Am |}
Sie war so groß, ließ mich nicht los, hab sie angenommen. ^{Cmaj⁷ C C⁹ C Am² Am | Am⁴ Am |}
Doch Du weißt, Herr, ich kann Dir nichts geben ^{Am² Am Am² Am Am² Am Am² Am Am² Am}
außer meinem sündhaften Leben, dieses Leben, es liegt hier vor Dir. ^{Am² Am Am² Am Am² Am G Am G Am G Am}

2. Du kennst meine Gedanken. Du siehst mein Herz bis auf den Grund.
Du weißt genau, was ich grad mache. Was ich auch sag, Dir ist's bekannt.
Du kennst meine Zunge. Du, Herr, umgibst mich von allen Seiten
und hältst über mir schützende Hände, diese Hände bringen Trost und Heil.

Z¹: Am² Am Am² Am | Am² Am Am² Am | G | F | Am² Am Am² Am | Am² Am Am² Am | G | E |

R: ^{Am} Nähm ich die Flügel der Morgenröte
^{G F} und ließ mich nieder am äußersten Meer,
^{Am} so würde auch dort Deine Hand mich führen
^{G E Cmaj⁷ C} und Deine Rechte liebevoll mich halten. *weiter wie Ü*

3. Mir sind zu hoch Deine Gedanken. Wirklich verstehn kann ich sie nicht.
Wohin soll ich denn nun gehen vor Deinem Geist und wohin fliehn
vor Deinem Angesicht? Spräch ich: Es soll mich Finsternis bedecken
und um mich Dunkel sein. Wär auch Finsternis Licht bei Dir
und die Nacht leuchtete wie der Tag.

R: ^{Am} Nähm ich die Flügel der Morgenröte ...
^{G E Am² Am Am² Am} und Deine Rechte liebevoll mich halten. ^{La}
^{Am² Am Am² Am | G | F | Am² Am Am² Am | Am² Am Am² Am | G | E |}
la ...
^{Am} Nähm ich die Flügel der Morgenröte ... ^Ü

S: Am² Am | G Am^{7/14} | %